

Pressemitteilung

Nr.: 453/2022

Potsdam, 20. Oktober 2022

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: https://twitter.com/MSGIV_BB

Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Ministerin Nonnemacher: Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige weiter konsequent ausbauen

Pflegestatistik 2021: Zahl der Pflegebedürftigen in Brandenburg steigt um mehr als 30.000 auf über 184.600

In Brandenburg sind über 184.600 Menschen pflegebedürftig, davon sind über 60 Prozent Frauen. Gut 56 Prozent aller Pflegebedürftigen in Brandenburg ist über 80 Jahre alt. Die Bedeutung der ambulanten Pflege ist weiter gestiegen. Das geht aus der neuen Pflegestatistik 2021 hervor, die das [Amt für Statistik Berlin-Brandenburg](#) heute veröffentlicht hat. Im Vergleich zur letzten Pflegestatistik 2019 ist die Zahl der Pflegebedürftigen in Brandenburg damit um mehr als 30.600 angestiegen.

Sozialministerin Ursula Nonnemacher erklärt dazu: „Diese Zahlen unterstreichen die **Bedeutung der Pflege** als politische Aufgabe. Brandenburg ist beim Ausbau von Unterstützungsangeboten für Pflegebedürftige und ihren Angehörigen auf einem sehr guten Weg. Mit unserem ‚**Pakt für Pflege**‘ wird die Pflege vor Ort gestärkt, Beratungsstrukturen ausgebaut und Pflegebedürftige und ihre Angehörigen insbesondere im ländlichen Raum entlastet. Wir müssen diesen Weg konsequent fortsetzen. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird in Brandenburg weiter steigen. Unser Ziel ist es, dass Pflegebedürftige so lange wie möglich in ihrem Zuhause leben können.“

Die amtliche Pflegestatistik wird alle zwei Jahre als Bestandserhebung erhoben. Auf der Grundlage der neuen Pflegestatistik 2021 wird das Sozialministerium wieder **Pflegedossiers** einmal für das gesamte Land Brandenburg sowie für jeden einzelnen Landkreis und jede kreisfreie Stadt erstellen. Dabei werden die Zahlen genau analysiert und Trends ausgewertet, damit die Akteurinnen und Akteure vor Ort entsprechend handeln können. So enthalten die Pflegedossiers neben einer Aufbereitung regionaler Daten in Form von Zeitreihen vor allem auch eine sogenannte Status-quo-Projektion. Mit dieser Projektion wird gezeigt, wie sich die Anzahl der Pflegebedürftigen und der Fachkräftebedarf in der Pflege entwickeln würden, wenn die gegenwärtigen Verhältnisse stabil blieben.

Das Sozialministerium hat bisher viermal solche Pflegedossiers erstellt: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/themen/soziales/pflege/daten-und-fakten-zur-pflege/>